



Rümlanger **BLATT**

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Redaktion: Telefon 854 82 82, Telefax 854 82 33 - Inserate: ofa, Telefon 840 12 12, Telefax 840 08 41

G.S.I. Rümlang fordert Nutzungsrecht für neuen Fussballplatz

Alter Fussball-Zwist flammt wieder auf

Der neue Fussballplatz bringt einen alten Konflikt wieder an den Tag. Der seit 1994 selbständige Fussballclub G.S.I. Rümlang 1964 (Gruppo Sportivo Italiano) fordert vom Gemeinderat ein Nutzungsrecht für den neuen Sportplatz. Der Sportverein Rümlang (SVR) wehrt sich dagegen und bietet den Italo-Kickern stattdessen eine Mitgliedschaft in ihrem Verein an.

Nicole Jöhl

Der Konflikt geht auf das Jahr 1994 zurück. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es in Rümlang nur einen Fussballclub: den Sportverein. Der G.S.I. war als zweite Mannschaft darin integriert. Die strikte Trennung zwischen erster und zweiter Mannschaft führte aber dazu, dass nicht das ganze sportliche Potential des Sportvereins ausgeschöpft werden konnte. Zudem wuchs die Rivalität zwischen den beiden Teams. G.S.I.-Fussballer weigerten sich, in der ersten Mannschaft zu spielen, weil sie sich nicht von ihrem italienischen Umfeld trennen wollten. Die Situation spitzte sich immer mehr zu. Am 11. Juli 1994 kam es schliesslich zum Bruch. Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung beantragte der Vorstand des Sportvereins eine kompromisslose Vermischung des G.S.I. mit dem SVR. Bei Ablehnung wurde mit Rücktritt des gesamten Vorstandes gedroht. Die Versammlung genehmigte den Antrag mit schliesslich mit 78:32 Stimmen. Die G.S.I.-Truppe war empört. Weil sie auch weiterhin unter sich sein wollte, kam es zur Tren-



Der zweite Fussballplatz, der derzeit im Heuel gebaut wird, erhitzt die Gemüter. (nj)

nung. Als eigenständiger Verein stellte die Italo-Gruppe bei der Gemeinde dann einen Antrag für die Nutzung des Sportplatzes Heuel. Der Gemeinderat lehnte das Gesuch mit der Begründung ab, dass der Fussballplatz derart ausgelastet sei, dass keinem zweiten Verein Spielrecht gewährt werden könne.

Mietvertrag auf Juni gekündigt

Nach dem positiven Volksentscheid für den Bau des zweiten Fussballfeldes in Rümlang sah der G.S.I. im letztes Jahr eine zweite Chance und reichte beim Gemeinderat erneut einen Antrag für das Nutzungsrecht ein. Dazu Romeo Bristot, Sekretär des G.S.I. Rümlang: «Noch vor Jahresende wurden wir von der Gemeinde zusammen mit Vertretern des Sportvereins zu einem Gespräch eingeladen.» Den entsprechenden Mietvertrag mit dem Sportverein hatte der Gemeinderat bereits im Dezember auf Juni 1998 gekündigt. Einen neuen Vertrag mit dem Passus, dass auch der G.S.I. den Platz benutzen dürfe, wollte der Sportverein nicht unterschreiben. Kurt

Vogel, Sekretär des SVR, begründet den Entscheid wie folgt: «Der Vorstand hält sich an den Generalversammlungsentscheid vom 11. Juli 1994. Sonst kommt es unweigerlich wieder zu schwerwiegenden Problemen und ständigen Konflikten.» Der SVR wirft dem G.S.I. vor, sich in den letzten Jahren überhaupt nicht für einen zweiten Fussballplatz in Rümlang stark gemacht zu haben. Jetzt wolle man sich ins gemachte Nest setzen. Trotzdem seien die G.S.I.-Spieler aber jederzeit herzlich als Mitglieder des SVR willkommen. Davon will die Italo-Mannschaft allerdings nichts wissen. Romeo Bristot zornig: «Dafür ist es heute zu spät.»

Gemeinsam eine Lösung finden

Jetzt ist der Gemeinderat gefordert. Präsident Werner Bosshard hofft, dass sich die beiden Fussballvereine noch einmal an einen Tisch setzen und gemeinsam einen Lösungsvorschlag ausarbeiten können. Werner Bosshard: «Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass der Fussballplatz beiden Vereinen zur Verfügung stehen sollte.»

Der neue Astra



Garage F. Riedgraber Rümlang T

Zu G Altersz

Schon zum dritten Mal hat eine Gruppe von Musikschülerinnen der Musikschule Rümlang am Mittwoch, 1. März, um 19 Uhr. Es erklingen Stimmen von den Klavieren (Lehrerin: Sylvia Bären), der Panflöte (Sylvia Bären), der Trompete (Heinz Bären), der Querflöte (Myri Bären) und der Klarinette (Wirth). Die jungen Musikerinnen sind für ein grosses Publikum eingeladen. Alle sind herzlich eingeladen.

Herzma Ku

Stress oder Krankheit, Lebenspartners oder Arbeitskollegen können Herzstillstand führen. Wer sich davon verschonen will, sollte bis Hilfe kommt, bis Hilfe kommt, bis Hilfe kommt. Kann es schon zu spät sein? Samariterverein Rümlang am Samstag, 4. April, um 12.15 Uhr einen Kurs durch. Für Fragen steht Brigitte Bären Telefon 817 05 60 zur Verfügung.

DIESE W

GV des Gewerks

An der diesjährigen Generalversammlung ernannt Mitglieder Franz Bären der Riedmatt zu ihrem Vorstandsmitglied. Die Fussstapfen von Gomez, der aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt gibt. Mehr dazu lesen Sie...

Kenianische Ma

Im Rahmen von «Breitmas der Kenianer Mejer» am letzten Sonntag der Gemeindebibliothek dem Buch «Die achte Welle» Anschluss kam es zu einer regen Diskussion. Mehr dazu lesen Sie...